

## AUSSCHREIBUNG

### THEATERPROJEKTE MIT ZEUGNISSEN VON VERFOLGTEN DES NATIONALSOZIALISMUS

#### Bewerbungsfrist: 31. März 2018

Was bleibt von den Zeuginnen und Zeugen der nationalsozialistischen Verbrechen? Es bleiben ihre Zeugnisse: Interviews, Fotos, Tagebücher, Autobiografien, Gedichte, Kompositionen und Zeichnungen. Sie konfrontieren uns mit den persönlichen Erlebnissen, Geschichten und Erfahrungen der Überlebenden. Die Stiftung EVZ unterstützt die Entwicklung innovativer Formate, die diese biografischen Erzählungen in der Erinnerungskultur erfahrbar machen.

#### Ziel der Förderung:

- Wir ermutigen Theater- und Tanzschaffende, Ideen für die künstlerische Aneignung von Zeitzeugnissen einzureichen. Es können Vorhaben aller Genres der darstellenden Künste unterstützt werden, die Selbstzeugnisse von Verfolgten des Nationalsozialismus zum Ausgangspunkt ihrer Arbeit nehmen.
- Mit den Mitteln der darstellenden Künste sollen die Projektgruppen historische Zeugnisse zum Sprechen bringen und Gegenwartsbezüge herstellen, ohne dabei ausschließlich klassischen Ansätzen zu folgen.
- Das Ausprobieren neuer und frischer Formen und Formate sowie Grenzgänge zwischen Theater, Tanz und Neuen Medien sind ausdrücklich gewünscht.

#### Was wird gefördert?

- Prozessorientierte theaterpädagogische Formate.
- Ergebnisorientierte Theaterprojekte oder öffentliche Interventionen mit mehreren Publikumsaufführungen oder Gastspielen sowie Performances. Wir freuen uns über eine Beteiligung bei Theaterfestivals.

#### Fördersumme:

Bis zu 80.000 Euro. Die Einwerbung von Drittmitteln ist erwünscht. Bei Kooperationen mit Theaterhäusern und anderen institutionellen Einrichtungen sind angemessene Eigenbeiträge erforderlich.

#### Projektlaufzeit:

Die Projekte können frühestens am 15. September 2018 beginnen und müssen spätestens am 30. September 2019 enden.

### Wer kann sich bewerben?

Gefördert werden Träger mit Sitz in Deutschland:

- Theaterhäuser,
- freie Theatergruppen,
- theaterpädagogische Zentren und andere Träger der kulturellen, sozialen oder soziokulturellen Bildung,
- Schulen und Bildungseinrichtungen,
- gemeinnützige Organisationen und Vereine.

Es werden auch Kooperationen deutscher Projektgruppen mit internationalen Partnerinnen und Partnern gefördert.

Anträge können ausschließlich von juristischen Personen (z. B. Institutionen, Vereine oder Verbände) gestellt werden.

### Antragstellung und Entscheidungsverfahren:

Projektanträge können bis zum 31. März 2018 eingereicht werden. Antragsbogen sowie Kosten- und Finanzplanformular der Stiftung finden Sie unter [www.stiftung-evz.de/projekte/aktuelle-ausschreibungen](http://www.stiftung-evz.de/projekte/aktuelle-ausschreibungen).

Förderentscheidungen der Stiftung erfolgen bis zum 1. August 2018.

Antragstellerinnen und Antragsteller können ihr Interesse für eine Teilnahme an der Theaterwerkstatt »Theater macht Geschichte – Geschichte macht Theater. Künstlerische Interventionen für die Zukunft« vom 16. bis 18. Februar 2018 in Leipzig bekunden. Im Zentrum stehen dabei der kreative Erfahrungsaustausch über die künstlerische Arbeit mit Zeitzeugnissen und neue Formate von Theaterprojekten.

Das genaue Programm folgt in Kürze.

### Kontakt:

- Haben Sie Interesse, an der **Theaterwerkstatt** vom 16. bis 18. Februar 2018 in Leipzig teilzunehmen? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an: [j.zaddach@tdjw.de](mailto:j.zaddach@tdjw.de)
- Ihre **Projektanträge** richten Sie bitte an:  
Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft«  
Leonore Martin  
Friedrichstraße 200  
10117 Berlin  
E-Mail: [theater@stiftung-evz.de](mailto:theater@stiftung-evz.de)